



Pressemitteilung

Bonn, 29. Juli 2020
Seite 1 von 2

Konsultation zur Vergabe von Frequenzen im Bereich 450 MHz

Präsident Homann: „Frequenzen für die Digitalisierung der Energiewende“

Die Präsidentenkammer der Bundesnetzagentur hat heute den Konsultationsentwurf zur Ausschreibung der Frequenzen im Bereich 450 MHz veröffentlicht. Ziel ist es, die Frequenzen nach Ablauf der derzeit bestehenden Befristung zum 31. Dezember 2020 erneut zuzuteilen.

„Die Frequenzen im Bereich 450 MHz eignen sich besonders gut, um eine flächendeckende, hochverfügbare und zugleich schwarzfallsichere Funknetzinfrastuktur zur Steuerung von Versorgungsnetzen aufzubauen“, sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur.

Frequenzen zur Steuerung von kritischen Infrastrukturen

Der Entwurf sieht vor, dass die Frequenzen für eine bundesweite Nutzung vorrangig für eine Versorgung kritischer Infrastrukturen genutzt werden. Der Zuteilungsnehmer soll Funknetzinfrastuktur für Betreiber kritischer Infrastrukturen zur Verfügung stellen. Den nachfragenden Betreibern kritischer Infrastrukturen sollen bedarfsgerechte Funkanwendungen angeboten oder Möglichkeiten zu Kooperationen beim Netzaufbau unterbreitet werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, Betreibern Frequenzen zu überlassen und so Eigennutzung oder Weiternutzung von bestehenden Funknetzinfrastrukturen zu ermöglichen.

Die Frequenzen sollen in einem Ausschreibungsverfahren vergeben werden. So können Sicherheitsbelange und spezielle Schutzanforderungen als Auswahlkriterien besser berücksichtigt und am besten geeignete Anbieter für die Bereitstellung der Infrastruktur ausgewählt werden.

Bedarfsermittlung und Bedarfsanmeldungen

Betreiber kritischer Infrastrukturen haben Bedarf nach funkgestützten Realisierungsmöglichkeiten zur Steuerung ihrer Anlagen und Netze geäußert. Hierfür standen bislang keine exklusiven Frequenzbereiche zur Verfügung.

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

[bundesnetzagentur.de](https://www.bundesnetzagentur.de)
twitter.com/bnetza

Pressekontakt

Fiete Wulff
Leiter Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 228 14 - 9921
pressestelle@bnetza.de



Bonn, 29. Juli 2020

Seite 2 von 2

Im September 2019 hat sich der Beirat der Bundesnetzagentur dafür ausgesprochen, der Energiewirtschaft die erprobte sichere Kommunikationslösung auf Basis der 450 MHz-Funktechnik weiterhin zur Verfügung zu stellen.

Im Januar 2020 hat die Bundesnetzagentur erste Eckpunkte zur Vergabe von Frequenzen zur Kommentierung gestellt und gleichzeitig ein Bedarfsermittlungsverfahren durchgeführt.

Auf Grundlage der eingegangenen Stellungnahmen zu den Eckpunkten und den Bedarfsanmeldungen wurde der Entwurf einer Vergabeentscheidung gefertigt, der nun zur öffentlichen Kommentierung gestellt wird. Bis zum 28. August 2020 kann zu dem Konsultationsentwurf schriftlich Stellung genommen werden.

Die Bundesnetzagentur weist darauf hin, dass das Verfahren unter dem Vorbehalt einer anderslautenden Entscheidung der Bundesregierung steht.

Weitere Informationen finden sie unter

www.bundesnetzagentur.de/450mhz.

Die Bundesnetzagentur ist eine Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Zu den zentralen Aufgaben der Regulierungsbehörde gehört die Aufsicht über die Märkte Energie, Telekommunikation, Post und Eisenbahn.

Die Bundesnetzagentur sorgt u.a. dafür, dass möglichst viele Unternehmen die Leitungsinfrastruktur in diesen Bereichen nutzen können, damit Verbraucherinnen und Verbraucher von Wettbewerb und günstigen Preisen profitieren.

Mit Hauptsitz in Bonn und Mainz sowie 46 Außenstellen in ganz Deutschland beschäftigt die Behörde über 2900 Mitarbeiter.